

AUS UNSERER DIAKONIE



WIR SAGEN „DANK“!

Die Monate mit Corona haben uns spürbar geprägt – persönlich und in der täglichen Arbeit. Ob in (fast) leeren Zimmern oder in Notfallgruppen, ob mit Kontaktsperre oder im Home-Office: Unsere Mitarbeitenden und die uns anvertrauten Menschen, ihre Familien und

Angehörigen haben Enormes geschafft. Sie haben sich flexibel auf neue Situationen eingelassen, persönliche Bedürfnisse zurückgestellt und in Solidarität zueinander wertvolle Dienste geleistet. Dafür sagen wir als **Diakonie-Geschäftsleitung mit allen Einrichtungsleitenden** (Foto) und als Diakonierat herzlich „DANK“!

WAS BEDEUTET CORONA FÜR UNS?

Von Covid-19-Infektionen sind wir in allen Einrichtungen bisher verschont geblieben. Trotz der Lockerungen bleiben die strengen Hygiene- und Abstandsvorschriften aber bestehen. Treue Unterstützer, viele aus der Brüdergemeinde, haben geholfen: Ehrenamtliche hielten Kontakt zu Bewohnern des Altenzentrums – auf Distanz, aber mit großer Herzlichkeit. Mitglieder des Posaunenchores erfreuen sie mehrmals pro Woche mit ihrem Musizieren. Geschickte Näherinnen haben Mund- und Nasenschutz-Masken gefertigt, als es Lieferengpässe gab. Viele Spender haben uns ermutigt, wo finanzielle Hilfe durch unerwartete Mehrkosten oder Einnahmerückgänge nötig wurde. Mit Kostenträgern konnten wir überwiegend zufriedenstellende Vereinbarungen für die Finanzierung unserer Corona-Angebote treffen. Kurzarbeit oder Entlassungen konnten wir bisher vermeiden. Wirtschaftlich stehen wir trotz vieler Unwägbarkeiten auf stabilen Beinen. Dafür sind wir überaus dankbar!

NEUE MITARBEITENDE



HEIDI HAPPE ist ab 1. August 2020 Gesamtleiterin der Kindertagesstätten. Sie folgt Gudrun Woschnitzok, die Ende Juli 2020 in Ruhestand geht. Nach verantwortlichen Aufgaben im kaufmännischen Bereich und als selbstständige Englischdozentin für Vorschul- und Grundschulkindern ist die ausgebildete Erzieherin seit fast sechs Jahren in Korntal tätig, u. a. als Assistentin der Kita-Leitung. Heidi Happes ist verheiratet, hat zwei Kinder, wohnt mit ihrer Familie in Korntal und engagiert sich als Mitglied der Brüdergemeinde ehrenamtlich.



HANS-JÜRGEN SIMACHER ist ab 1. Juli 2020 Kaufmännischer Leiter der Gesamtdiakonie. Der 56-jährige praktizierende Katholik wohnt in Stuttgart und bringt weitreichende Erfahrungen mit, u.a. in der Leitung großer Unternehmens-einheiten, im Erstellen von Wirtschaftsplänen und in strategischer Planung, Controlling und Rechnungswesen.

Wir wünschen den neuen Kollegen einen guten Einstieg in unser Werk und Gottes Segen für ihre Aufgaben!



PREMIERE: Der neue Freundesbrief (Print) und der Online-Newsletter (digital) geben Einblicke in den Alltag unserer diakonischen Arbeit. Abonnieren kann man beide unterschiedliche Medien über die Hauptverwaltung und auf der Homepage.

KINDERGÄRTEN KORNTAL

NEUE NORMALITÄT TROTZ PANDEMIE

Ende Juni wurden der reduzierte Regelbetrieb und die Notbetreuung aufgehoben. „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“ (RuP) heißt die neue Normalität. Der Schutz der Gesundheit bleibt oberste Priorität, deshalb ist der Pandemie-Hygieneplan weiterhin in Kraft. Die Kinder dürfen wieder zu den gewohnten Zeiten in ihre Kita und am Mittagstisch teilnehmen. Eltern müssen ihre Kinder vor den Eingängen abgeben und abholen. Für Kinder wurde die Abstandsregel aufgehoben, die Erzieherinnen halten sie untereinander weiterhin ein. Wir freuen uns, dass mit „RuP“ wieder mehr normales Leben in die Familien einkehrt.

JUGENDHILFE KORNTAL



EISCREME GEGEN CORONA-BLUES

Als das Virus viele Menschen „gefangen“ hielt, engagierten sich junge Quarantänehelder aus Korntal als mobiles Einkaufsteam. Ein Auftrag hieß „Eiscreme für's Flattichhaus“. Um die Jugendlichen aufzumuntern, beschafften sie flugs 72 Eiscreme-Portionen. Mitorganisatorin Debora Janzen: „Die Dankbarkeit der Mitarbeitenden, die über Wochen die Kinder rund um die Uhr betreuten, war unser schönster Lohn.“

AUS UNSERER DIAKONIE

JUGENDHILFE KORNTAL



VOLLEYBALL VERBINDET

Neue Volleyball-Netze locken Kinder und Jugendliche nach draußen, wenn nun Sport und Spiel wieder möglich sind. Gespendet hat sie der Volleyball-Landesverband Württemberg, vermittelt über den Verein Children-First. Vielen Dank! Nun gibt es leicht aufbaubare sportpädagogische Materialien, die auch für Ausflüge und Freizeiten sowie für Badminton und Tennis nutzbar sind.

SCHULBAUERNHOF ZUKUNFTSFELDER



UNSER TÄGLICH BROT

Carsten Gunsilius und das Schulbauernhof-Team nutzen die Zeit ohne Schüler u.a. für dringende Reparaturarbeiten. Ställe werden gemistet, das Feld bestellt, Lebensmittel täglich im Verkaufswagen angeboten. Es gibt Dosenwurst von Arche-Tieren, Bio-Eier, Mehl, Fruchtaufstriche und Sahne. Besonders appetitlich ist das frisch gebackene, herzhafte duftende Holzofenbrot – jeweils dienstags erhältlich (Montags vorbestellen bei c.gunsilius@schulbauernhof-zukunftsfelder.de).

Dem Coronatag Normalität abtrotzen

Kinder und Jugendliche: Wie ist das Leben? Wie ist das Leben? Wie ist das Leben? – das ist die zentrale Frage der Corona-Tag-Veranstaltung.

Für Kinder und Jugendliche ist die Corona-Tag-Veranstaltung ein Tag, an dem sie sich mit den Fragen auseinandersetzen können, die sie sich stellen. Wie ist das Leben? Wie ist das Leben? Wie ist das Leben? – das ist die zentrale Frage der Corona-Tag-Veranstaltung. Die Veranstaltung ist ein Tag, an dem Kinder und Jugendliche ihre Gedanken und Meinungen zum Ausdruck bringen können. Sie können sich mit den Fragen auseinandersetzen und ihre eigenen Antworten finden. Die Veranstaltung ist ein Tag, an dem Kinder und Jugendliche ihre Gedanken und Meinungen zum Ausdruck bringen können. Sie können sich mit den Fragen auseinandersetzen und ihre eigenen Antworten finden.

Menschen in sozialen Medien. Die Rede ist von der sogenannten 'Corona-Tag-Veranstaltung'. In der Corona-Tag-Veranstaltung geht es darum, die Fragen der Kinder und Jugendlichen zu beantworten. Die Veranstaltung ist ein Tag, an dem Kinder und Jugendliche ihre Gedanken und Meinungen zum Ausdruck bringen können. Sie können sich mit den Fragen auseinandersetzen und ihre eigenen Antworten finden. Die Veranstaltung ist ein Tag, an dem Kinder und Jugendliche ihre Gedanken und Meinungen zum Ausdruck bringen können. Sie können sich mit den Fragen auseinandersetzen und ihre eigenen Antworten finden.

Die Veranstaltung ist ein Tag, an dem Kinder und Jugendliche ihre Gedanken und Meinungen zum Ausdruck bringen können. Sie können sich mit den Fragen auseinandersetzen und ihre eigenen Antworten finden. Die Veranstaltung ist ein Tag, an dem Kinder und Jugendliche ihre Gedanken und Meinungen zum Ausdruck bringen können. Sie können sich mit den Fragen auseinandersetzen und ihre eigenen Antworten finden.



Die Kinder sind sehr glücklich und freuen sich über die Corona-Tag-Veranstaltung.

JOHANNES-KULLEN-SCHULE



SÜSSE ERFAHRUNG

Schülerinnen und Schüler der JKS haben auch während der Notbetreuung viel über die Wunder der Schöpfung gelernt – beispielsweise mit Superheldin „Biene“, die durch ihr arbeitsreiches Leben ein wächsernes Wabenreich erschafft, in dem sie Nektar und Tau sammelt. Der Honig mundet, ganz nach

Die STUTTGARTER ZEITUNG BERICHTET

In einem informativen Beitrag von StZ-Redakteurin Franziska Kleiner äußert sich JHK-Leiterin Dorothea Winarske über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“. Deutlich zum Ausdruck kommt auch die Forderung, dass Jugendhilfe mehr Aufmerksamkeit von der Politik verdient hätte. Unsere Jugendhilfe, die eine wichtige Beziehungsarbeit leistet, wurde so erfreulich positiv ins Licht der Öffentlichkeit gerückt.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

Die Stuttgarter Zeitung berichtet über die besondere Leistung von Eltern, Kinder und Mitarbeitenden, die „dem Corona-Alltag Normalität abtrotzen“.

einem Bibelwort aus Sprüche 16, 24, „süß für den Gaumen und gesund für den Körper“.

HOFFMANNHAUS WILHELMSDORF



GRÜSSE PER VIDEO

Während der Schließzeit haben die Erzieherinnen der Kindertagesstätte Hoffmannhaus in Ravensburg ihre Schützlinge mit einem eigenen Filmbeitrag im Internet gegrüsst: „Ein Video von uns an euch: Liebe Grüsse! Wir vermissen euch!“ Nachdem die Betreuungsgruppen wieder angelaufen sind, konnten die Kleinen selber Straßenmalkreide herstellen, Steine bemalen und sich bei einem Bobbycar-Parcour austoben.

ALTENZENTRUM KORNTAL



CARMEN UND DER VOGELFÄNGER

In der Corona-Zeit gab es Besuch von drei renommierten Musikern: vom Staatstheater Stuttgart Andreas Noack und Beatrix Meyer-Bode (beide Querflöte), von den Württembergischen Philharmonikern Reutlingen Stefan Meyer (Cello). Da sie nicht mit ihren Orchestern auftreten konnten, bescherten sie den Bewohnern mit dem „Vogelfänger“ aus Mozarts „Die Zauberflöte“ bis zu Georges Bizets „Carmen“ einen unvergesslichen musikalischen Vormittag. Viele sangen von den Balkonen der Wohnbereiche aus mit. Organisiert hatte diese wundervolle Aufführung eine Angehörige. Herzlichen Dank!



NOSTALGISCHE KIRMESORDEL SPIELE AUF

Überraschungsbesuch: Eine historische Jahrmarktsorgel stand sonntags plötzlich vor dem Altenzentrum. Mitarbeitende und Bewohner kamen aus dem Staunen kaum heraus. Längst vergessene Töne entlockte der Überraschungsgast seinem Kirmesinstrument. Über die nostalgischen Klänge aus den musikalischen Wunderwerken mit ihren malerischen Ornamenten und Figurinen haben sich die Bewohner von Herzen gefreut. Vielen Dank dem unbekanntem Spieler!